

sauber, sicher, gesund

7 Tage - 7 Filme

Schutzausrüstung

Lennart Lohrenz:

Ihr interessiert euch für Hygiene im Feuerwehreinsatz? Wir uns auch! Doch ist euch bewusst, dass die Maßnahmen zur Hygiene bereits im Vorfeld geplant werden müssen? Die Gefährdung durch Brandrauch, Ruß, Körperflüssigkeiten, Bakterien, Pilze, Viren sind so vielfältig wie die Einsätze der Feuerwehr. Alles dies gilt es im Vorfeld bewusst zu planen und mit der nötigen Schutzausrüstung zu kombinieren.

Ob die persönliche Schutzausrüstung im Brandeinsatz oder die Spezialausrüstung für den Gefahrguteinsatz, je nachdem, was das Einsatzspektrum der Feuerwehr und der Einsatz hergibt, muss die Ausrüstung angepasst werden. Denn nur so können wir unsere Einsatzkräfte effektiv vor den Gefahren schützen.

Sprecher:

Schließlich beginnt die beste Hygienevorsorge schon beim Bau eines neuen Gerätehauses und der Beschaffung von Schutzausrüstung für ganz verschiedene Einsatzzwecke. Je nach Lage am Einsatzort muss der Einsatzleiter die jeweils am besten geeigneten Anzüge für die beteiligten Feuerwehrangehörigen auswählen. Die Bandbreite ist groß. Vom Einweganzug, für zum Beispiel Tierkadaver-Beseitigung, über leichte Kontaminations-, Infektions- oder Flüssigkeits-Schutzanzüge oder auch Chemikalien-Schutzanzüge für den Gefahrgutunfall.

Nicht nur der spezifische Einsatzzweck, auch die jeweilige Handhabung sollte regelmäßig in Unterweisungen thematisiert werden. Schließlich muss die Ausrüstung auch passen und richtig angezogen sein, um bestmöglichen Schutz für den Träger garantieren zu können.

Lennart Lohrenz:

Gerade konntet ihr weitere Schutzausrüstung sehen. Doch es ist wichtig darauf zu achten, dass die Ausrüstung den Feuerwehr-Mitgliedern auch wirklich passt. Ihr müsst auch darauf achten, dass Einweganzüge sofort neubeschafft werden, wenn sie verbraucht wurden und Mehrweganzüge, wie ein Chemikalienschutzanzug, geprüft, gereinigt und dann sofort wieder in den Einsatz gebracht werden.